

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Carl Ehregott Mangelsdorfs Lehrbuch der alten Völkergeschichte zu Akademischen Vorlesungen

Mangelsdorf, Karl Ehregott

Halle, 1779

VD18 11825340

XI) Kappadocien.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15553

ladelphus war der letzte, nach dessen Tode August das Land zur Bithynischen Provinz schlug.

XI) Kappadocien.

Kappadocien in enger Bedeutung hatte seine eigenen Könige vom Pharnaces an, einem Zeitgenossen des Xhrus. Sie waren Vasallen der Perser. Ariarathes II behauptete sich gegen den Alexander, erlag aber unter dem Perdikkas, welcher das Land dem Eumenes gab. Nur ein Prinz von der Königs Familie Ariarathes III erhielt sich in Armenien, welcher sich seines Erbreichs wieder bemächtigte. Mithridates III rottete endlich diesen Königsstamm aus, und Rom erklärte die Kappadocier für frey. Aber weil sie der königlichen Regierung gewohnt waren, wählten sie sich wieder einen König, Ariobarzanes I, welcher sich des Mithridates und Tigranes — kaum erwehren konnte, und das Reich seinem Sohne, Ariobarzanes II abtrat. Dieser erhielt, ob er wohl ein Pompeianer gewesen, von dem Cäsar einen Theil Armeniens, und ward vom Brutus und Cassius getödtet. Mit seinem Bruder Ariobarzanes III starb dieses Haus aus, und Antonius gab das Land dem Archelaus, welcher vom Augustus noch Kleinarmenien und Cilicia trachea erhielt, endlich aber vom Nero nach Rom gelockt und ermordet ward.

XII) Galatia, oder Gallogræcia.

Galatien war ein Theil Bithyniens welchen Nikomedes I den Galliern zur Belohnung für geleistete Hilfe gab. Die Gallier machten hier eine Art von republikanischen

lanischen System aus, ob wohl die drey Stämme derselben, die Tektosager, Trojmer und Tolistobojer, ieder für sich ein untergeordnetes Ganzes ausmachten. Sie wurden endlich von den Römern besiegt, und Pompeius theilte das Land in vier Tetrarchien. Deiotarus 392 vereinte sie alle unter seine Herrschaft, erhielt von den Römern noch Klein-Armenien, und war ihr Freund und Bundsgenosse. Sein Nachfolger Amyntas erhielt das Land vom Antonius, und zugleich Lykaonien, Pamphilien und Cilicia trachen. Nach dessen Tode ward das eigentliche Galatien vom Augustus zur Römischen Provinz gemacht.

XIII) Parthien.

§. 1. Parthiene hieß das kleine Land, wo einige siebenzig Jahre nach Alexandern ein Reich entstand, welches in der Folge an Größe und Umfang der Römischen Monarchie gleich ward. Man kann die Geschichte desselben in zwei Perioden theilen, nach den beyden Linien der Arsaciden, oder Aschaker, welche bis auf den Artaxerxes, oder Ardschir, den Stifter des Neupersischen Reichs regiert haben:

- I) Die Regierung der Arsaciden von der ersten Linie — von vor Chr. 249 — nach Chr. 15.
- II) Die Regierung der zweiten Linie — 15 — 226.

§. 2. Arsaces I oder Aschack, Syrischer Statthalter der Parnen, eines Zweiges des Völkerstamms der Daher, eines nomadischen Volkes am Oxus, nach Strabo ein geböhrender Scyth oder Daher, nach andern ein Baktrianer, nach Justin von unbekannter Herkunft, errich-